Teilnehmer am Seminar „Wir helfen Ihnen, die richtigen Worte zu finden!"

Host schon g'hört?

Claudia Gigler hilft dir, die richtigen Worte zu finden.

20 Damen und Herren aus der Führungsriege der steirischen Blasmusikvereine absolvierten im Büro des Steirischen Blasmusikverbandes das Seminar „Host schon g'hört?". Claudia Gigler, Kleine Zeitung Akademie, berichtete humorig aus dem Alltag einer Zeitungsjournalistin und gab viele wertvolle Tipps zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Sie meinte: „Journalistische Sprache ist die gesprochene Sprache in Worte gefasst." Mit ihren Ausführungen zeigte sie den „Vereinsredakteuren", worauf es ankommt. Vor allem die Vorberichterstattung ist ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg einer Veranstaltung. Aber welche Zielgruppe will man damit eigentlich ansprechen? Welche Botschaft soll die Leserschaft erreichen? Wann ist die Geschichte interessant? Was will ich von den Menschen, was wollen sie von mir? Je besser eine Story redaktionell aufbereitet ist, je weniger Aufwand ein Journalist für die weitere Bearbeitung seiner Zeitung hat, desto eher kann man die gewünschte Botschaft weitergeben. Nach diesem Medientraining mit Claudia Gigler wird es auch bei deinem Bericht lauten: „Host schon g'lesen?"

Harald Maierhofer

Vision 2020

Die vier Arbeitsgruppen der „Vision 2020" haben in den letzten Wochen eifrig getagt und bereits erste Vorschläge erarbeitet, die bei der Generalversammlung in Eggersdorf näher vorgestellt werden sollen:
Im musikalischen Bereich wird das Hauptaugenmerk in Zukunft verstärkt auf die Kapellmeisterausbildung gerichtet, um mehr junge Musiker für diese Aufgabe zu begeistern. Im Jugendbereich werden Möglichkeiten einer noch verstärkteren Zusammenarbeit mit den Musikschulen erarbeitet (Stichwort Mangelinstrumente). Im organisatorischen Bereich stehen Stellenbeschreibungen und Jahresablaufpläne im Fokus, in der Kommunikationsarbeitsgruppe werden neben Medienstrategien auch die Anforderungen eines neuen Homepage-Auftrittes diskutiert.

Außerordentlicher Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Angela Stenitzer

Heute gibt uns Angela Stenitzer, Kapellmeister-Stellvertreterin der Musikkapelle Wildalpen (MB Liezen), Einblick in den Außerordentlichen Studiengang: „Nunmehr eineinhalb Jahre sind vergangen, seit ich mich dazu entschloss, mich zur Aufnahmeprüfung am Konservatorium anzumelden. Grund dafür waren die beiden zuvor besuchten Stimmführerkurse, die meine Neugier weckten, selbst vor dem Orchester zu stehen und es zu leiten. Damit hat man die Möglichkeit etwas zu gestalten, welches über das reine instrumentale Mitspielen im Orchester weit hinausgeht.
Seit diesem Zeitpunkt tauchen wir einmal wöchentlich in die Tiefen der vielseitigen und farbenfrohen (Blas-) Musikwelt ein. Konnten wir zu Beginn mit Begriffen wie Kadenzen, Quintsextakkord oder Quartvorhalt allenfalls im Tonsatzunterricht etwas anfangen, so gehört es mittlerweile zum allwöchentlichen Gehörbildungsunterricht, diese zu erkennen und nachzusingen.
Im Fach Instrumentation wird uns mit jeder Woche bewusster, dass das Ende unserer Ausbildung mit großen Schritten näher rückt, so beschäftigen wir uns im Moment hauptsächlich mit der Instrumentation unserer Stücke für die Abschlussprüfung.
Standen im Tonsatzunterricht in den ersten beiden Semestern vorwiegend harmonische Beziehungen und der vierstimmige Satz im Vordergrund, so beschäftigen wir uns seit Beginn des 3. Semesters hauptsächlich mit der Analyse des formalen Aufbaus und der Struktur von Instrumental- und Vokalmusik, aber auch ein Ausflug in die Jazzharmonik und erste Gehversuche im Arrangieren durften natürlich nicht fehlen. Im Kernfach Dirigieren feilen wir weiterhin an unserer Technik, wobei das derzeitige Hauptaugenmerk beim Dirigieren verschiedenster Fermaten und der Unabhängigkeit liegt.
Letztens haben wir bereits die Stücke für unsere Abschlussprüfung eingereicht. Diese erarbeiten wir nun aus allen möglichen Blickwinkeln und auch die eine oder andere Lehrprobe wird uns in den nächsten Monaten noch erwarten.
Apropos Lehrproben: Auch diese stellen einen wichtigen Teil unserer Ausbildung dar. Verschiedenste steirische Musikvereine öffneten uns in den vergangenen drei Semestern bereits die Türen ihrer Probenlokale und ermöglichten es uns, mit ihnen gemeinsam das im Kurs Gelernte auszuprobieren. Die veränderte eigene Vorstellung vom Klang eines Orchesters, die neugewonnene Möglichkeit ohne viele Worte diese Vorstellung den Musikern näher zu bringen, das viel bewusstere Hinhören beim Proben, aber auch das Wissen um die Eigenheiten der einzelnen Instrumente und die Zusammengehörigkeit verschiedener Instrumentengruppen helfen auch die Proben im eigenen Verein abwechslungsreicher und effizienter zu gestalten."

Angela Stenitzer im Interview mit Reinhard Summerer